

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von Jens de Jonge // Coaching for Life

1. Geltungsbereich

(1) Die nachfolgenden AGB gelten für alle Rechtsgeschäfte gegenüber Verbrauchern und Unternehmen mit:

Jens de Jonge // Coaching for Life

Büchestr. 2

64372 Ober-Ramstadt

info@dejonge-lifecoach.de

+49 (0) 162 / 4386518

- nachstehend "Coach" genannt –

(2) Rechtsgeschäfte können per E-Mail, Kontaktformular der Webseite oder mittels Coaching-Vertrag zustande kommen. Die Auflistungen der buchbaren Leistungen auf der Webseite stellen kein rechtlich verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages dar.

(3) Die für den Vertragsabschluss relevante Sprache ist ausschließlich Deutsch. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

(4) Der Coach führt Coaching, Beratung, Trauerbegleitung und Seminare gemäß diesen AGB durch. Mit der Beauftragung gelten diese Bedingungen vom Auftraggeber (nachfolgend auch Auftraggeber oder Klient) als angenommen.

(5) Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten AGB regeln die Geschäftsbeziehung zwischen Coach und Auftraggeber als Dienstvertrag im Sinne des § 611 ff BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde. Gegenstand des Vertrages ist die Erbringung der vereinbarten Leistungen, nicht die Herbeiführung eines bestimmten Erfolges. Insbesondere schuldet der Coach nicht ein bestimmtes Ergebnis, weder wirtschaftlich noch persönlich. Die Empfehlungen des Coaches können dem Klienten bei seinen Entscheidungen helfen und diese vorbereiten. Jede daraus resultierende Entscheidung trifft der Klient immer eigenverantwortlich.

(6) Es gelten ausschließlich diese AGB. Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Bedingungen werden nicht anerkannt. Ausnahmen sind von mir ausdrücklich schriftlich oder in Textform zu genehmigen.

(7) Die einzelnen Bestimmungen dieser AGB gelten gegenüber Verbrauchern und Unternehmen im Sinne von § 310 BGB. Diese AGB gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Vertragspartner.

(8) Im Rahmen des Coachings ist der Coach berechtigt, Hilfskräfte, sachverständige Dritte und andere Erfüllungsgehilfen zur Durchführung eines Coaching-Vertrages heranzuziehen.

(9) Der Coach erbringt die vereinbarten Leistungen auf Grundlage der vom Klienten oder seinem Beauftragten zur Verfügung gestellten Informationen und Daten. Der Coach hat sich auf die wahrheitsgemäße Information des Klienten zu verlassen. Die Gewähr für die Richtigkeit der Information liegt beim Klienten.

(10) Der Coach ist berechtigt, einen Dienstvertrag ganz oder teilweise ohne Angaben von Gründen abzulehnen, wenn das erforderlich Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn medizinische Gründe auf Seiten des Klienten gewissen Leistungen widersprechen, wenn der Coach aufgrund seiner Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht coachen oder beraten kann oder darf, oder wenn es zu Gewissenskonflikten führen kann. In diesen Fällen bleibt der Honoraranspruch des Coaches für die bis zur Ablehnung der Beratung entstandenen Leistungen, erhalten.

2. Vertragsabschluss

(1) Mit der Beauftragung des Coaches durch den Klienten (mündliche oder schriftliche Buchung eines Coachings oder einer Beratung, Anmeldung zu einem Seminar über ein Online-Anmeldeformular, schriftliche Buchung eines Coachings oder Seminar – auch per Email) ist ein verbindliches Angebot abgegeben. Der Vertrag kommt durch die schriftliche Annahme, auch per Email, dieses Angebots (Auftragsbestätigung oder Vertragsabschluss) durch den Coach zustande.

(2) Weicht der Inhalt der Auftragsbestätigung vom Inhalt der Beauftragung ab, so liegt ein neues Angebot vor, an welches der Coach für die Dauer von 14 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses Angebots zustande, wenn der Klient innerhalb dieser Frist das Angebot annimmt. Buchungen sind somit verbindlich.

(3) Unternehmen können eine schriftliche Vertragsunterzeichnung verlangen; die E-Mail-Bestätigung gilt solange als vorläufig verbindlich.

3. Vergütung

(1) Der Coach erhält für das Coaching das vereinbarte Stundenhonorar zzgl. der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt der Berechnung. Die Abrechnung erfolgt je Einheit, wobei die kleinste Abrechnungseinheit eine Stunde beträgt. Die Berechnung erfolgt gemäß individueller Vereinbarung, mindestens jedoch monatlich nach erbrachten Leistungen.

(2) Reisekosten in Form von Fahrtkosten, Übernachtungskosten und Spesen trägt der Auftraggeber. Näheres hierzu wird in der Coaching-Vereinbarung geregelt. Hier können im Einzelfall auch Sondervereinbarungen getroffen werden. Aus der Coaching-Vereinbarung kann von dem Klienten kein Recht abgeleitet werden, gezahlte Honorare zurückzufordern. Vom Klienten unentschuldigt nicht wahrgenommene Coaching-Sitzungen sowie Absagen innerhalb von 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin bleiben Gegenstand der Honorarrechnung.

(3) Rechnungen werden gesetzlich korrekt inkl. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer erstellt und sind innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist zahlbar.

4. Absage eines Termins

(1) Vereinbarte Termine sind grundsätzlich verbindlich. Zeit und Ort des Coachings werden von Coaching-Partnern einvernehmlich vereinbar. Der Klient verpflichtet sich, pünktlich zu erscheinen.

(2) Eine kostenfreie Absage oder Terminverschiebung der Coaching-Sitzung ist bis spätestens einen Werktag vor dem Termin möglich. Danach wird das Honorar in voller Höhe in Rechnung gestellt.

(3) Für Team-Coachings oder langfristige Buchungen können individuelle Stornierungsfristen vereinbart werden.

5. Höhe Gewalt und sonstige Leistungshindernisse

(1) Der Coach ist berechtigt, bei höherer Gewalt die vereinbarten Coaching-Termine zu verschieben. Hierunter fallen auch Leistungshindernisse, die aufgrund von Krankheit, Unfall oder ähnlichem entstanden sind.

(2) In diesem Fall wird der Coach den Klienten schnellstmöglich verständigen und einen Ersatztermin anbieten. Falls der Klient unter der hinterlassenen Rufnummer nicht zu erreichen war und auch in jedem anderen Fall besteht kein Anspruch auf Übernahme der Anfahrs- oder sonstiger Kosten.

6. Copyright

- (1) Alle an den Klienten ausgehändigten Unterlagen sind, soweit nichts anderes vereinbart, in der vereinbarten Vergütung enthalten. Die Unterlagen sind zum persönlichen Gebrauch des Klienten bestimmt.
- (2) Das Urheberrecht an den Coaching-Konzepten und Unterlagen gehört allen dem Coach. Dem Klienten ist es nicht gestattet, die Unterlagen ohne schriftliche Zustimmung des Coaches ganz oder auszugsweise zu reproduzieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist untersagt.
- (3) Unternehmen erhalten Unterlagen nur mit schriftlicher Lizenz zur Nutzung innerhalb des Unternehmens. Jede Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung außerhalb des Unternehmens ist ohne Zustimmung verboten.

7. Versicherungsschutz

- (1) Jeder Klient trägt die volle Verantwortung für sich und seine Handlungen innerhalb und außerhalb der Coaching-Sitzungen und kommt für eventuell verursachte Schäden selbst auf. Das Coaching ist keine Psychotherapie und kann diese nicht ersetzen. Die Teilnahme setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus.
- (2) Veranstalter von Team-Coachings und Seminaren sowie Workshops etc. ist immer der Auftraggeber. Die Teilnehmer haben deshalb keinen Versicherungsschutz durch den Coach, Jens de Jonge.
- (3) Bei Team-Coachings trägt der Auftraggeber die Verantwortung für Teilnehmer und deren Versicherungsschutz.

8. Haftung

- (1) Die Informationen und Ratschläge des Coaches in Coaching-Sitzungen sowie in allen Dokumentationen und Seminaren sind durch den Coach sorgfältig erwogen und geprüft. Bei der Tätigkeit von Jens de Jonge handelt es sich um eine reine Dienstleistungstätigkeit.
- (2) Ein Erfolg ist daher nicht geschuldet. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Der Versand bzw. die elektronische Übertragung jeglicher Daten erfolgen auf eigene Gefahr des Klienten.
- (3) Für Unternehmen kann eine maximale Haftungshöhe vereinbart werden.

9. Vertraulichkeit

- (1) Jens de Jonge verpflichtet sich, über alle im Rahmen der Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen, geschäftlichen und privaten Angelegenheiten des Klienten auch nach der Beendigung des Vertrages Stillschweigen gegenüber Dritten zu bewahren.
- (2) Darüber hinaus verpflichtet sich Jens de Jonge, die zum Zwecke der Beratertätigkeit überlassenen Unterlagen sorgfältig aufzubewahren und gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen.
- (3) Unternehmensinterne Informationen und Geschäftsgeheimnisse werden vertraulich behandelt. Unterlagen werden geschützt und nur mit Zustimmung weitergegeben.

10. Mitwirkungspflicht des Auftraggebers

(1) Das Coaching erfolgt auf der Grundlage der zwischen den Parteien geführten Gesprächen, die als Vorbereitung auf das Coaching stattgefunden haben. Es beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Coaching ist ein aktiver und selbstverantwortlicher Prozess und bestimmte Erfolge können nicht garantiert werden. Der Coach begleitet den Klienten als Unterstützer bei Entscheidungen und Veränderungen, wobei die tatsächliche Veränderung vom Klienten aktiv geleistet werden muss. Der Klient soll daher bereit sein, sich offen seiner Situation zu stellen und sich mit dieser auseinanderzusetzen.

11. Abgrenzung zur Psychotherapie

(1) Coaching ist keine Therapie und ersetzt diese auch nicht. Coaching ist ein partnerschaftliches Miteinander. Die Rolle des Coaches ist klar von Therapeuten und Ärzten abgegrenzt.

(2) Psychotherapie ist problem- und symptomorientiert und beschäftigt sich mit der Vergangenheit. Es soll Heilung erfolgen. Coaching dagegen ist lösungsorientiert und auf die Gegenwart, Zukunft und Aktivität gerichtet. Coaching dient dem gesunden Menschen, während Psychotherapie eine gezielte Behandlung einer psychischen Krankheit dient. Der Klient beim Coaching ist handlungsfähig und selbstreflektiert.

(3) Coaching ist nicht darauf ausgerichtet, eine Linderung psychischer Beschwerden zu erzielen, sondern die individuelle Weiterentwicklung des Klienten zu unterstützen und eine gesteigerte Lebensqualität zu erreichen.

Hinweis: Coaching und Trauerbegleitung ersetzen keine Therapie und setzen Eigenverantwortung voraus.

12. Teilnahme an Trauergruppen

(1) Die vom Coach angebotenen Online-Trauergruppen sind Leistungen im Bereich **Coaching und Trauerbegleitung**. Sie dienen der psychosozialen Unterstützung, persönlichen Reflexion und Orientierung im Trauerprozess.

(2) Die Angebote stellen **keine Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes (HPG)** dar. Es werden weder Diagnosen gestellt noch Heilversprechen abgegeben. Die Teilnahme ersetzt **keine ärztliche, psychotherapeutische, psychiatrische oder sonstige medizinische Behandlung**.

(3) Voraussetzung für die Teilnahme ist eine ausreichende psychische Stabilität. Das Angebot ist **nicht geeignet für Personen in akuten psychischen Krisen**, insbesondere bei Suizidalität, schweren depressiven Episoden, akuten Traumafolgestörungen oder vergleichbaren Erkrankungen.

(4) Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung. Der Coach übernimmt keine Haftung für gesundheitliche, psychische oder emotionale Entwicklungen, die aus der Teilnahme resultieren, soweit gesetzlich zulässig.

(5) Teilnehmende sind verpflichtet, bei akuten Krisen oder einer Verschlechterung ihres psychischen Zustands eigenständig geeignete professionelle Hilfe (z. B. Ärzt:innen, Psychotherapeut:innen, psychiatrische oder psychosoziale Krisendienste) in Anspruch zu nehmen.

(6) Wenn Unternehmen Mitarbeiter anmelden, trägt der Auftraggeber die Verantwortung für deren Teilnahme und Sicherheit.

13. Scientologyklausel

Der Coach ist nicht Mitglied der International Association of Scientologists (IAS), des World Institute of Scientology Enterprises (WISE), der Scientology Church oder einer anderen Scientology-Organisation. Er arbeitet nicht nach der Technologie des L. Ron Hubbard.

14. Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages zwischen Coach und Klient sowie dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen möglichst Nahe kommt. Jegliche Festlegungen außerhalb des Vertrages oder der AGB bedürfen der Schriftform.

15. Erfüllungsort und Gerichtsstand

(1) Erfüllungsort ist Ober-Ramstadt, Gerichtsstand das zuständige Amtsgericht Darmstadt.
Parteien können bei Verträgen zwischen Unternehmen einen abweichenden Gerichtsstand vereinbaren.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Ober-Ramstadt, 15.01.2026